

Taglilienrondell

Sortimente / Sammlungen XIII

Taglilien (bot. *Hemerocallis*) -
bezaubernde Schönheiten für unsere Gärten

Zur Anlage

Rund 560 Pflanzen – Wildarten und Sorten
- geben in 2 Ringbeeten und auf 13 Themen-
beeten ein Gesamtüberblick dieser Pflanzen-
gattung. Die Ringbeete zeigen, ausgehend von
einer Auswahl an Wildarten, die Züchtungs-
entwicklung der Taglilienstsorten über mehr
als 100 Jahre.

In 13 Themen-Beeten werden auch Spezial-
itäten besonders herausgestellt wie Spider,
europäische Sichtungssieger, Kleine Sorten,
beste amerikanische Züchtungen (Waterman-
Preisträger) etc. Zusätzlich werden auch Sor-
timente europäischer Züchter (Dr. Tamberg,
Marc King, Werner Reinermann, H. U. Kaiser)
und aus USA (Dan Hansen) in separaten Bee-
ten gezeigt.

Das Taglilienrondell im Park der Gärten ist
2007 von der American Hemerocallis Society,
der weltweiten Institution für Taglilien, als
„display garden“ – Internationaler Schaugar-
ten – anerkannt worden. Er ist damit der erste
weltweit anerkannte Taglilien Display Garden
außerhalb von Nordamerika. 2009 kam wegen
der Vielzahl von alten Sorten die Auszeichnung
als „historic garden“ dazu, 2014 erfolgte die
Registrierung der Sammlung im Netzwerk
Pflanzensammlungen.



Im April 2015 ist eine Partnerschaft zwischen
den beiden europäischen AHS-Schaugärten
geschlossen worden: dem Taglilien-Rondell
in Bad Zwischenahn und dem Arboretum
Wojslawice, Polen.

Die „Fachgruppe Taglilien“ sorgt mit etwa 15
Helfern während der Blütephase dafür, dass
sich das Rondell in einem für Besucher be-
sonders attraktivem Zustand präsentiert.

Zur Pflanze

Taglilien erzählen eine lange Geschichte. Die
Wildarten werden seit 4000 Jahren in China
kultiviert. Um 1900 entstanden die ersten
Züchtungen in Europa und Nordamerika. Ab
der Mitte des Jahrhunderts wuchs die Anzahl
der neuen Züchtungen explosionsartig: es gibt
heute über 50 000 registrierte Züchtungen,
sog. Taglilien - Hybriden.

Die Staude treibt ab April aus dem Wurzel-
stock neues attraktives grasartiges Laub und
anschließend die Blütenstängel. Die frühesten
Blüten erscheinen ab Mai, die spätesten Sor-
ten beenden ihre Blüte im August. Die meisten
Sorten blühen 4 bis 6 Wochen und das, obwohl
jede einzelne Blüte nur einen Tag auf ist. Die
Vielzahl der Stiele und der Knospen gleicht
dieses aus.

Die reinen Farben reichen von fast weiß, gelb,
orange, braun bis rot, flieder und violett. Dazu
kommen Augen, Ränder, Streifen und natürlich
Farbübergänge im Blütenblatt. Die Formen
können dreieckig bis rund sein.

Hinzu kommen gefüllte Blüten – für die meisten gewöhnungsbedürftig – und Spider, große malerische spinnenartige Blütenblätter. Die Höhe der verschiedenen Züchtungen reicht von 20 cm bis 1,80 m, der Blütendurchmesser von 4 bis 36 cm.

Genug der Geschichte und der Zahlen:

Die Taglilie ist eine attraktive, pflegeleichte Pflanze, die über die Jahre immer schöner wird und in ihrer Vielfalt in jeden Garten passt. Und zwar:

- Wildarten und alte Sorten für den mehr naturnahen Garten
- Landschaftssorten mit ihren hellen klaren Farben für Staudenrabatten
- moderne großblütigen Sorten mit auffallenden Farben, Augen und Ränder als Blickfang für ein Schaubeet
- extravagante spider-Sorten als Partner für Gräser, und last, but not least
- Miniatursorten für das kleine Beet.

Probieren Sie doch mal, wie gut Taglilien auch in Ihren Garten passen.



Pflege und Kultur von Taglilien: was Sie beachten sollten

Standort und Boden

Sonnig bis halbschattig; je mehr Sonne, desto mehr Blüten. Guter frischer Gartenboden wie für übliche Beetstauden.

Pflanzung

Am besten im Frühjahr, aber auch früher Herbst ist möglich. Boden gut lockern, Blätter und Wurzeln etwas zurückschneiden. Die Pflanze so tief setzen, dass der Wurzelansatz auch nach dem Angießen mindestens 5 cm unter der Erde liegt.

Pflege

Absammeln der verwelkten Blüten vom Vortag verschönt den Anblick.

Ausreichend Wasser verbessert Blütengröße und -zahl. Im schlimmsten Falle überstehen die Taglilienpflanzen aber auch Trockenphasen. Die Blüten leiden natürlich. Verformte erste Knospen (von Gallmücke angestochen) im Mai/Juni unbedingt vor dem Aufgehen der Blüte absammeln und in die Mülltonne, vermeidet größeren Ärger im Folgejahr.

Taglilien nach der Blütezeit etwa Mitte August auf ca. 20 cm zurückschneiden. Sehr schnell treibt neues Laub durch und die Pflanze ist wieder ansehnlich. Nicht zu nahe an den Wurzeln hacken. Vermehrung ist durch einfache Teilung möglich. Laut dem Staudenpapst Karl Foerster ist die Taglilie mit ihrer Blütenfülle und dem geringen Pflegeaufwand deshalb „Die Blume des intelligenten Faulen“.

Düngung

Zu Beginn der Wachstumsphase Anfang bis Mitte April reichlich Volldünger geben.

Informationen

Die hiesigen Staudengärtnereien Bremermann (Wiefelstede-Gristede) und Wichmann (Wiefelstede) haben ihr Angebot an neuen Taglilien in den letzten Jahren stark erweitert. Gängige Sorten finden Sie auch in guten Gartencentern. Zusätzliche Hinweise und Bezugsquellen für gute alte und moderne Taglilien finden Sie im Internet bei der Gesellschaft der Staudenfreunde (www.gds-staudenfreunde.de), Fachgruppe Hemerocallis.



Haben Sie noch Fragen?

Dann sprechen Sie mich doch an:
Hanne Rupp, Schortens, Tel. 0 44 23 - 68 52
oder rupp-schortens@t-online.de